

1675

C O D I C E S

1675

Qui vastae huic Collectioni peculiarem operam impendere possit, plurima fane tam ad Aevi mores, quam ad Linguae rationes observatu digna reperiat. Ego

*Wer daz puech haben wil,
Der sol sich nicht bedenckhen
vil,
Er sol drev pbunt phenig da-
rumb geben,
Wann er chan pey seinen leben
Nymmer paz gelegen an,
Wan saeld vnd weishait stet
dar an.
Got vrift im daz leben sein,
Der vns hat gemachet schein,
Vnd alle, diu ez gern lesen,
Diu laz got saelig wesen.
Ich cijn ew fur war chunt,*

DCCII.

R.3013 Codex chartaceus germ. Sec. XV. Folior. nunc 300. f. luculente perscriptus, et rubricis distinctus Anno domini 1469. circa corporis christi, ut ora infera fol. 1. testatur, ejusdem Rhythmogra-

*Nun ist der himel in solicher
mag
Das in nymant verdinen mag.
Wie sullen wir dann chomen
bin an?
Des mecht wol fragen ein tum-
ber man.*

Carmen IV. est de *Spiritu sancto*, uti I. Codicis praecedentis; sed, ne idem putes, ita orditur:

pro instituto meo *Eripomix* sub-
jiciam, quo Rhythmographus al-
ter *Teichnerum* prosecutus est. In-
scriptio, certe per errorem, est:
Von dem Pater noster.

*Icb han dar ob zway pbunt
Vnd sechzzig phenig vertan,
Divweil ich daz puech volbracht
han;
Vnd war diu red nicht so gut,
EZ raw mich ser in meinen müt,
Daz ichs also biet geschriben,
Vnd an dem schaden wär beli-
ben.
Nu wil ich gern pei schaden
wesen,
Daz ich diu red han gelesen.
Damit hab ein end.
Got vns sein genad send.*

phi Viennensis Poematia CCCIII. similis argumenti continet, hoc Titulo: *Als bie hebt sich an Mai-
ster heinrich des Teichner spruch
und redt, -dem got genüdig. Primi
Carminis Inscriptio et Initium:
Von gotes genad:*

*Das wil ich im bie czaigen,
Er scholl sich aynfältiglichenn
naygen,
Vnd suech genad frue vnd spat
Seint er rechtens nicht enhatt
&c.*

Wir

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2848

1677

ASCETIC.

*Wir schullen loben den heili-
gen geist
Die dryualtigkait aller Maist,*

Multa quoque in hac Sylloge ad Seculi XIV. mores et usus cognoscendos opportuna, et jucunda fabellis inspersis, multa acria in Cleri et Nobilium vitia. Fol. 216. titulo: *Von des teychnär beyrat*, graves querelae de Muliere, quae conducta, ut Poetae fracto crure decumbenti serviret, importune deinceps ei se uxorem

*Da für lob ich den pawman,
Der alle welt neren chan.
Er lät seynn pflueg vmb strey-
chen,
Wer mag sich im gleichen?
Es ward nie chain chunig so
edel,
Wo er säs auf seinem gesedel,
Het er wein vnd prot nicht,
Sein edel wurd gar enwicht.
Er muest bochuart lassen pelei-
ben.*

Postremus Versus in hoc etiam Codice paene omnia Poematia concludit. An id egit Teichnerus, ut nullum illi sublegi possit? Ceterum huic Codici ejus Praenomen *Henricus* debemus. Ne vero dis-

*Ich wais ein uolkch, die dündt
michsup sich schein,
Das sy über got wellent sein
Mit maisterschaft mit ckluegen
synn,
Damit main' ich die anstreiche-
rinn,
Denis Codd. Theol. V. II. P. II.*

1678

*Das vns vill gab von im chumpt
Vnd was an manygen dingen
frumpt &c.*

obtrudere volebat, et non nisi Viennensis Judicum sententia depulsa est. Lamentatur Teichnerus, se, qui etiam, dum crus curaretur, nunquam a rhythmis pangendis abstinuisse, durante in quartam hebdomaden lite nihil eniti potuisse. Fol. 236. titulo: *Von der welt lauff*, haec de Agricolis:

*Was sy dacz bof kurczweiln
treiben,
Das kumpt von den pawle-
ten,
Sy wolten dann selber akbern
vnd rewten.
Darumb rat ich dir, Ritter
guet,
Du habst den pawrn in Huett,
Der ein guetter Aribitter
wür.
Also sprach der teychner.*

iecta membra retulisse contentus ab eo manum tollam, en carmen integrum fol. 67. titulo: *Von den Anstreicherinn*, quasi dicás, de Mulieribus faciem fucantibus.

*Die sich schoner machen wel-
len,
Dann sich got selber chan ge-
stellen,
Der aller schon bat gewalt,
Der bat sie nach im selb gestalt,
Vnd*

Nn

1679

C O D I C E S

1680

*Vnd wollent sich dannoch scho-
ner machen.
Sy sint ewiglich die swachen.
Got spricht am iungsten tag:
Die lewt ich nicht erkennen
mag,
Das antlitz bab ich peschaffen
nicht,
Es ist nach dem veint gedicht.
Dauon will ir got nicht wissen,
So wirt ir antlicz auch verfies-
sen.
Vnd geruemphen ee rechter tag,
Wär es halt der feel nicht ein
flag.
Si solt es darumb lassen sein,
Das yr liechte wangelein
Wirt in iungen iarn allt,
Rünzenfar vnd ungestalt.
Es bringt triualtigen schaden,*

Fol. 300. sequitur Enumera-
tio Aerumnarum Christi subjuncta
cuvis brevi precatiuncula, hoc
Rubro: *Hie hebt sich an dy mar-
ter vnd das leyden onfers Herrn
iesu cristi.* Sed a septima Aerum-
na evulsa sunt folia, in quibus
praeterea Tractatus de Confessio-
ne et Vaticinium Sibyllae habet-
batur, teste anteriore Theca,
quae in Evulforem ita animad-
vertit, ut aut Nebuloneim, aut
Haereticum fuisse dicat. Posterior
Theca Rationes *Expositorum in
Guenfarn per decimatores* exhibet,
in quibus cum iterato nomi-
netur *P. Prior*, eas a Procuratore
Carthusiae Mauerbacensis vel
Aggsbacensis olim initas putem.
Fuit vero Codex etiam *Amandi
Gartner a Grueb Equitis 1621.*
Guenfarn, Confarn, Gainfahren.

*Sy schaidt sich von gotes gena-
den,
Vnd wirt allt ee rechter czeit,
Vnd das gespöt auf ir leit.
Das man vinger czaigund gat:
Secht, wie sich die gesmirbet
hat.
Manige wänt, sy wels verhe-
len,
Vnd den lewttten ab verstelen,
So mocht ein chind an ir wol
sehen.
Wirt er nicht vor ir geieben,
Vnd verswigen durch peschai-
denhait,
Sein wirt nicht dester myner
gesait,
Do sy nyndert hört die mär.
Also sprach der teichnär.*

*Pagus est infer. Austr. meridiem
versus a Thermis Badensibus.*

DCCIII.

Codex chartaceus germ. Sec.R. 3058
XV. Folior. 174. f. nitide scri-
ptus et miniatus, picturisque ali-
quot rudibus ornatus, quondam
Joach. B. Windbagii, cuius reli-
ta Bibliotheca diu publicis usibus
Viennae patuit, est tertia Colle-
gio XCIX. Poematum Henr.
Teichneri promtissimi Rhythmol-
ogi nostratis sacrorum, moralium,
historicorum. In his sunt quaedam
prolixiora, puta *Dialogus inter
Corpus et Animam latine non se-
mel a me relatus, Catonis Disti-
cha, Alexander Paradisum occu-
pare frusta conatus, Franciae
Regina ab Aulae Mareschallo fal-*
so